

# Der erste Blockchain-Lehrling

Das Zuger Crypto Valley hat eine neue Lehre entwickelt. Die ersten Jugendlichen starten diesen Monat.

**Maurizio Minetti**

In diesen Tagen beginnen Tausende Jugendliche ihre Berufslehre. Für Alessandro Barletta geht es am 16. August los. Er wird beim Zuger IT-Unternehmen Inacta eine Lehre als Informatiker mit Fachrichtung Applikationsentwicklung anfangen. Das Besondere dabei: Seine Berufslehre setzt einen Schwerpunkt auf die Blockchain-Technologie. Der Bildungsplan des Berufs Informa-

tiker/in EFZ sieht zwar auch Blockchain-Module vor, doch in diesem Fall ist die ganze Ausbildung darauf ausgerichtet. Inacta bietet die Lehre in Zusammenarbeit mit dem Rotkreuzer Bildungsunternehmen TIE International zum ersten Mal an. Der 15-Jährige aus Arth-Goldau ist damit sozusagen der allererste Blockchain-Lehrling der Schweiz. Nach Angaben von TIE International ist die Blockchain-Lehre gar eine Weltpremiere.

«Ich wollte schon immer etwas mit Informatik machen», sagt der Jugendliche im Gespräch. Bei einer Schnupperlehre bei TIE International erfuhr er weitere Details über die Blockchain-Lehre, wodurch sein Interesse gestärkt wurde. Über die Technologie hatte er schon gelesen. «Ich glaube, dass das Verständnis der Blockchain mir helfen kann, andere Sachen besser zu verstehen», sagt Barletta. Dass er der Erste mit einem solchen Lehrvertrag sein würde, wusste er anfänglich noch nicht. Mittlerweile hat auch die Zuger Investmentgesellschaft CV VC (Crypto Valley Venture Capital) einen Lehrling im Bereich Mediamatik mit Fokus Blockchain angestellt.

## Zuerst Basisausbildung, dann Praxis in den Firmen

«Wir sind einer der führenden IT-Dienstleister im Bereich der Digitalisierung und sehen die Blockchain als eine der zukunftsweisenden Technologien. Mit der neu aufgebauten Blockchain-Lehre wollen wir die Grundlage für eine solide Basisausbildung im Herzen des Crypto Valleys schaffen», sagt Jennifer Arman, Head Corporate Center von Inacta. Die Lehre baut auf der Informatik- und Mediamatik-Lehre auf, erweitert um den Fokus auf die Blockchain-



Alessandro Barletta. Bild: Patrick Hürlimann

Technologie und deren Entwicklung. In der vierjährigen Blockchain-Lehre übernimmt TIE International die Basisausbildung im ersten Lehrjahr mittels praxisgebundener Aufträge und der Durchführung aller grundsätzlichen IT-Module im Applikationsbereich. Die IT-Ausbildung wird mit Blockchain-Modulen zu Themen wie Fintech, Crypto und Smart Contracts geschärft.

Ab dem zweiten Jahr arbeiten die Lernenden hauptsächlich im Ausbildungsbetrieb und kehren für einzelne Kurse zu TIE International zurück. «Wir haben uns dafür starkgemacht, dass im Bereich der Blockchain-Technologie die Bildungsstrukturen aufge-

brochen werden und wir ganz gezielt ICT-Fachkräfte in diesem Umfeld ausbilden können», sagt Barbara Surber, Mitgründerin von TIE International.

Die Verantwortlichen hoffen nun, weitere Jugendliche für die Lehre zu begeistern. «Unsere Zusammenarbeit mit Inacta und CV VC legt einen Grundstein, auf den hoffentlich viele weitere Lehrstellen im Crypto Valley folgen werden», so Surber. Potenzial gäbe es genug, denn mittlerweile sind mehr als 960 Firmen mit total über 5000 Mitarbeitenden in der Schweiz und in Liechtenstein angesiedelt.

Blockchain-Start-ups sind aber nicht unbedingt dafür bekannt, viele Lernende zu beschäftigen. Pionier und gleichzeitig einer der grössten Player im Zuger Crypto Valley ist Bitcoin Suisse. Eine Sprecherin sagt auf Anfrage, man stehe der Idee, das notwendige Fachpersonal im Bereich der Blockchain-Technologie gezielt auszubilden, «sehr positiv gegenüber».

Alessandro Barletta will sich zunächst auf seine Lehre konzentrieren und erst später entscheiden, was er in Zukunft genau machen will. Vorsorglich absolviert er nebenher die Berufsmaturitätsschule im Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug.

ANZEIGE

**bz**  
Zeitung für die Region Basel

**Die Kurse mögen schwanken,  
Information ist immer ein Gewinn.**